

Cod. Pal. germ. 579

## Register zu medizinischen Handschriften

Papier · 38 Bll. · 22,1 × 15,7 · Heidelberg (?) · 1527

Lagen: 3 II<sup>7c\*</sup> (mit Bll. 1\*, 6a\*, 7a\*–7b\*) + IV<sup>15</sup> + 2 II<sup>22a</sup> + 2 I<sup>27</sup> (mit Bl. 23a\*) + II<sup>31\*</sup>. Vorne und hinten jeweils drei moderne, ungezählte Vorsatzbll., Spiegel ebenfalls modern. Foliierung des 17. Jhs.: 7–29, Bll. 1\*, 6a\*, 7a\*–7c\*, 22a, 23a\*, 30\*–31\* mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz, darunter PICCARD, WZK, Nr. 58.109 (Stuttgart 1527), ähnlich Nr. 56.986 (Schorndorf 1526). Schriftraum (links blind geritzt begrenzt) und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (*Veynelman*, s.u. Herkunft). Rezeptüberschriften zum Zeichen einer erfolgten Kompilation mit Kringeln abgezeichnet. Moderner Konservierungseinband, vgl. Fragmente.

Herkunft: Handschrift 4<sup>r</sup> links unten in kleiner Schrift datiert: 1527. 22a<sup>v</sup> Namenszug: *Veynelman* (Schreiber?). Die Verzeichnisse und Register sind als Vorarbeiten für das zwölfbändige Buch der Medizin Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz in Cod. Pal. germ. 261–270 entstanden. 1\*<sup>rf</sup> Signatur, 19. Jh.: *Cod. Palat. Germ. 579*. Die Bll. 16–25 waren bis 2008 als Heid. Hs. 1195 (olim: Cod. Heid. 369, 104) separat gebunden und wurden erst im Zuge dieser Katalogisierung mit den Bll. 1\*–15 (= Cod. Pal. germ. 579) vereinigt.

Schreibsprache: uneinheitlich (Vorlagen) mit unspezifisch oberdeutschen Merkmalen.

Literatur: WILLE, S. 80; nicht bei WILKEN; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg579>.

[Band 1:] 1. 1<sup>r</sup>–3<sup>r</sup> VERZEICHNIS VON NOCH NICHT KOMPILIERTEN REZEPTEN AUS EINER MEDIZINISCHEN REZEPTSAMMLUNG KURFÜRST LUDWIGS V. VON DER PFALZ (ungeordnet; Überschriften von 45 Rezepten bzw. Traktaten). >Diß nachgemelten stuck seint In meins gnedigstem herren papiren buch noch onaußgeschriben vnnd mit keinem o bezeichent oder anderm gemerck<. Die unbekannte Vorlage muß mindestens 438 Bll. umfaßt haben und befand sich wohl im Besitz Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz.

Als Gewährsleute werden in den Rezeptüberschriften genannt: Aristoteles (1<sup>v</sup>); Ortolf von Baierland (*Meister Adolf artzt zu Wurtzburg*) (2<sup>v</sup>); Michael Puff von Schrick (3<sup>r</sup>).

(1. 1<sup>r</sup>–3<sup>r</sup>) Verschiedene Krankheiten (45 Rezept- bzw. Traktatüberschriften), darunter: (1<sup>v</sup>) >Von den zwelf ~~planeten~~ zeichen vnnd siben planeten<; (1<sup>v</sup>) >Regiment der gesuntheit von Aristotelis beschriben<; (1<sup>v</sup>) >Im CCC ij<sup>ten</sup> blat faht an die beschreibung vieler kreuter<; (2<sup>v</sup>) >Meister Adolfs artzt zu Wurtzburgs buch von den vier elementen des menschen natur wie sich ein gesunder halten vnd ob er siech wirdt wie man Im helffen soll<. Die darauf folgenden Rezeptüberschriften zeigen, daß das Arzneibuch Ortolfs umfanglich in der Vorlagehs. enthalten gewesen sein muß (Bll. 353–393, Überschriften zu Kap. 74–83, 84, 90, 107, 108, 111, 114, 118, 128, 134 nach FOLLAN); (3<sup>r</sup>) >Doctor Michels Schricken In der artzenej kunst von außbrennung der wasser wie vnd warzu man die brauchen soll<. – 1\*<sup>r/v</sup> (bis auf Signatur 1\*<sup>r</sup>), 3<sup>v</sup> leer.

2. 4<sup>r</sup>–6<sup>r</sup> VERZEICHNIS VON NOCH NICHT KOMPILIERTEN REZEPTEN AUS EINER MEDIZINISCHEN REZEPTSAMMLUNG KURFÜRSTIN SIBILLES VON DER PFALZ (ungeordnet; Überschriften von 98 Rezepten bzw. Traktaten). >Diß nachvolgend stet In myner gnedigsten frauwen seligen buch davon noch nichts Im pargamenenen buch geschriben stedt<. Die unbekannte Vorlage muß mindestens 345 Bll.

umfaßt haben und befand sich wohl im Besitz der Gemahlin Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz, Kurfürstin Sibille, die jedoch bereits 1519 gestorben war.

Als Gewährsmann wird genannt: Aristoteles (4<sup>f</sup>).

(1. 4<sup>f</sup>–6<sup>f</sup>) Verschiedene Krankheiten (98 Rezept- bzw. Traktatüberschriften, zum Teil durchgestrichen). Die Handschrift enthielt neben Einzelrezepten Traktate zu den Tierkreiszeichen, den Planeten, den Sphären, zum Aderlaß, zum Baden, zur Blut- und Harnschau, zum Puls, zu den vier Elementen, zu den Kometen, den Winden und dem Regen, darunter auch auf Bl. 75: *>Aristotiles sendbrif dem konig Allexander<*. – 6<sup>v</sup>, 6a<sup>\*r/v</sup> leer.

3. 7<sup>r/v</sup> REGISTER DER MEDIZINISCHEN REZEPTSAMMLUNG KURFÜRST JOHANNES VON SACHSEN (ungeordnet; Überschriften von 23 Rezepten). *>Vß hertzog Hansen Churfursten von Sachssen ersten buch so mein gnedigster herr abgeschrieben hat<*. Die unbekannte, mindestens zweibändige (s.u. 8<sup>f</sup>) Vorlage muß mindestens 15 Bll. umfaßt haben und befand sich im Besitz Kurfürst Johannes des Beständigen von Sachsen (1468–1532, seit 1525 Kurfürst; EST N.F. I/1, Taf. 154), bevor sie von Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz abgeschrieben wurde.

(1. 7<sup>r/v</sup>) Verschiedene Krankheiten (23 Rezeptüberschriften). – 7a<sup>\*r</sup>–7c<sup>\*v</sup> leer.

4. 8<sup>r</sup>–15<sup>v</sup> REGISTER DER MEDIZINISCHEN REZEPTSAMMLUNG KURFÜRST JOHANNES VON SACHSEN (zum Teil nach Indikationen geordnet; Überschriften von 336 Rezepten). *>Nachgemelte stuckh seint In meyns gnedigsten herren des Churfursten von Sachssen zweyten buch so Jorg Miltz abgeschrieben hat verzeyhent<*. Die unbekannte, mindestens zweibändige (s.o. 7<sup>r/v</sup>) Vorlage muß mindestens 89 Bll. umfaßt haben und befand sich im Besitz Kurfürst Johannes des Beständigen von Sachsen (s.o. 7<sup>r/v</sup>), bevor sie von Jörg Miltz für Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz abgeschrieben wurde.

(1. 8<sup>r</sup>–9<sup>v</sup>) Wunden, Gliedwasser (50 Rezeptüberschriften). – (2. 9<sup>v</sup>–10<sup>r</sup>) Fieber (2 Rezeptüberschriften). – (3. 10<sup>r</sup>) Pest (9 Rezeptüberschriften). – (4. 10<sup>r/v</sup>) Ruhr, Podagra, Stein (17 Rezeptüberschriften). – (5. 10<sup>v</sup>–11<sup>v</sup>) Wunden (27 Rezeptüberschriften). – (6. 11<sup>v</sup>–12<sup>f</sup>) Schwinden der Glieder (4 Rezeptüberschriften). – (7. 12<sup>r/v</sup>) Brüche, Wassersucht, Gelbsucht (16 Rezeptüberschriften). – (8. 12<sup>v</sup>) Schlag, Fallendes Siechtum, St. Antonius-Feuer (9 Rezeptüberschriften). – (9. 12<sup>v</sup>–13<sup>f</sup>) Gynäkologische Rezepte (14 Rezeptüberschriften). – (10. 13<sup>r</sup>–15<sup>v</sup>) Verschiedene Krankheiten (82 Rezeptüberschriften). Wird in Bd. 2 fortgesetzt.

[Band 2:] 4. 16<sup>r</sup>–19<sup>f</sup> Fortsetzung aus Bd. 1. (16<sup>r</sup>–19<sup>f</sup>) Verschiedene Krankheiten (106 Rezeptüberschriften). – 19<sup>v</sup> leer.

5. 20<sup>f</sup>–22a<sup>r</sup> REGISTER DER MEDIZINISCHEN REZEPTSAMMLUNG DES ENGELHARD VON HIRSCHHORN (zum Teil nach Indikationen geordnet; Überschriften von 2 Traktaten und 44 Rezepten). *>Vß Herr Engelharts von Hirschhorn Ingebundnem buch<*. Die Vorlage bildete ein vierteiliges Arzneibuch Ritter Engelhards III. von Hirschhorn († 1530), der in engem Kontakt zu Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz stand, vgl. Gundolf KEIL, in: VL<sup>2</sup> 11 (2004), Sp. 409f.; TELLE, Mitteilungen, S. 320 Nr. 27. Sie hatte einen Umfang von mindestens 105 Bll.

(1. 20<sup>f</sup>) Erster Teil (34 Bll.), verschiedene Krankheiten (8 Rezeptüberschriften). – (2. 20<sup>r/v</sup>) Zweiter Teil (13 Bll.), Verrenkungen und Knochenbrüche (12 Rezeptüberschriften unter

16 Kapitelüberschriften). – (3. 21<sup>v</sup>) Dritter Teil (30 Bll.), Ordnung der Gesundheit, Pest, kurzer Atem (Überschrift zu einem Traktat und 3 Rezepten). – (4. 22<sup>f</sup>–22a<sup>f</sup>) Vierter Teil (28 Bll.), Antidotarium (simplicia und composita), verschiedene Krankheiten (Überschrift zu einem Traktat und 21 Rezepten). – 22a<sup>v</sup> leer.

6. 23<sup>r/v</sup> VERZEICHNIS VON NOCH NICHT KOMPILIERTEN REZEPTEN AUS EINER MEDIZINISCHEN REZEPTSAMMLUNG DES WILHELM KAL (ungeordnet; Überschriften von 31 Rezepten). >Vß meister Wilhelms buch<. Die unbekannte Vorlage umfasste mindestens 58 Bll. Meister Wilhelm Kal wurde 1525 als Wundarzt Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz bestellt, vgl. KREBS, Nr. 1.333; TELLE, Mitteilungen, S. 320 Nr. 29.

(1. 23<sup>r/v</sup>) Verschiedene Krankheiten (31 Rezeptüberschriften). – 23a<sup>\*r/v</sup> leer.

7. 24<sup>f</sup>–25<sup>f</sup> VERZEICHNIS VON NOCH NICHT KOMPILIERTEN REZEPTEN AUS EINER MEDIZINISCHEN REZEPTSAMMLUNG DES HUPERT (nach Indikation geordnet; Überschriften von 22 Rezepten). >Diß nachgeschriben stuck seint In Huperts buch noch nit beschriben<. Die unbekannte Vorlage umfasste mindestens 31 Bll. Die Rezepte sind von Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz offenbar nicht in das zwölfbändige Buch der Medizin in Cod. Pal. germ. 261–270 übernommen worden.

(1. 24<sup>f</sup>–25<sup>f</sup>) Haupt, Schlaf, Haare (22 Rezeptüberschriften). – 25<sup>v</sup> leer.

8. 26<sup>f</sup> VERZEICHNIS VON NOCH NICHT KOMPILIERTEN REZEPTEN AUS EINER MEDIZINISCHEN REZEPTSAMMLUNG DES HANS VON BETTENDORF (ungeordnet; Überschriften von 12 Rezepten). >Vß des haußhoffmeisters buch sent nachgemelte stuck zu schreiben<. Die unbekannte Vorlage umfasste mindestens 91 Bll. und war im Besitz eines Hans von Bettendorf. Mehrere Träger dieses Namens sind u.a. auch als kurpfälzische Haushofmeister belegt, vgl. TELLE, Mitteilungen, S. 315 Nr. 4; KREBS, Nr. 165–168.

(1. 26<sup>f</sup>) Verschiedene Krankheiten (12 Rezeptüberschriften).

9. 26<sup>v</sup>–27<sup>f</sup> VERZEICHNIS VON NOCH NICHT KOMPILIERTEN REZEPTEN AUS EINER MEDIZINISCHEN REZEPTSAMMLUNG DES ARNOLT SCHLICK (ungeordnet; Überschriften von 19 Rezepten). >Nachgemelte stuck seint noch vß meister Arnolts Slicken buch zuschreyben<. Die unbekannte Vorlage umfasste mindestens 87 Bll. und war im Besitz des Arnolt Schlick, vgl. ТОЕРКЕ 1, S. 483; TELLE, Mitteilungen, S. 327f. Nr. 48.

Als Rezeptzuträger wird genannt: Dr. Simon (27<sup>f</sup>).

(1. 26<sup>v</sup>–27<sup>f</sup>) Verschiedene Krankheiten (19 Rezeptüberschriften), darunter: (27<sup>f</sup>) >Doctor Symons Regiment zu zeitten der pestilentz<. Vielleicht handelt es sich um den kurfürstlich-sächsischen Leibarzt Dr. Simon Pistorius zu Leipzig (1453/54–1523; HIRSCH 4, S. 578). – 27<sup>v</sup> leer.

10. 28<sup>f</sup> VERZEICHNIS VON NOCH NICHT KOMPILIERTEN REZEPTEN AUS EINER MEDIZINISCHEN REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; Überschriften von 11 Rezepten). >Im bapyern buchlin das kein deckel oder tittel hat seint nachgemelten stuckh nit geschriben<. Die unbekannte Vorlage umfasste mindestens 27 Bll.

(1. 28<sup>f</sup>) Verschiedene Krankheiten (11 Rezeptüberschriften). – 28<sup>v</sup> leer.

Cod. Pal. germ. 579

11. 29<sup>r</sup> VERZEICHNIS VON NOCH NICHT KOMPILIERTEN REZEPTEN AUS EINER MEDIZINISCHEN REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; Überschriften von 14 Rezepten). > *Im kleynen bapeyern buchlin mit # bezeychent*<. Die unbekannte Vorlage umfasste mindestens 12 Bl.

(1. 29<sup>r</sup>) Verschiedene Krankheiten (14 Rezeptüberschriften). – 29<sup>v</sup>, 30<sup>\*r</sup>–31<sup>\*v</sup> leer.

#### FRAGMENTE

Alte Einbände: 1. Cod. Pal. germ. 579: Halbledereinband des 19. Jhs., moderne Rückenschilder: 579 in achteckigem, blauen Ornamentrahmen und rundes Signaturschild: *Pal. Germ. 579*; 2. Heid. Hs. 1159: Pappereinband des 20. Jhs., moderne Rückenschilder: [Cod. Heid.] 369,104 in achteckigem, blauen Ornamentrahmen und eckiges Signaturschild: *Heid. Hs. 1195*.

© Dr. Matthias Miller/Dr. Karin Zimmermann, Universitätsbibliothek Heidelberg 2008